Lerngeschichten schreiben: Anleitung mit Beispielen für Kita und Krippe

EINSTIEG (5 MINUTEN)

Die Wasserstation-Szene des Artikels als stummer Impuls, nur die Beobachtung ohne Deutung: Nela legt drei Rinnen, die mittlere kippt dreimal, sie probiert jedes Mal etwas Neues, beim vierten Mal hält sie, sie ruft: „Guck mal, jetzt geht's!" Die Klasse notiert still, was Nela hier gelernt haben könnte.

AUFGABEN

1. Die fünf Lerndispositionen nach Margaret Carr nennen und den Dreischritt beim Schreiben einer Lerngeschichte wiedergeben.
2. Die Szene aus dem Einstieg mit den Lerndispositionen deuten: zwei Dispositionen benennen und jede mit einer konkreten Beobachtung belegen.
3. Die Aussage beurteilen: „Lerngeschichten kosten zu viel Zeit. Ein Ankreuzbogen liefert dieselben Informationen schneller."

FALL

In der Krippengruppe sitzt Emil (2;3) am Morgen vor dem Regal mit den Steckbechern. Er stapelt vier Becher, der Turm kippt. Er stapelt erneut, diesmal beginnt er mit dem größten Becher, und der Turm steht. Emil klatscht, schaut zur Fachkraft und zeigt auf den Turm. Dann nimmt er Lina (2;0) bei der Hand, zieht sie zum Regal und hält ihr einen Becher hin.

4. Eine Lerngeschichte für Emil als Brief an das Kind in sechs bis zehn Sätzen schreiben. Der Text soll die drei Teile beschreiben, deuten und nächste Schritte planen erkennbar enthalten und mindestens zwei Lerndispositionen begründet zuordnen.

ERWARTUNGSHORIZONT

Beschreiben: nur beobachtbares Verhalten in du-Anrede: vier Becher gestapelt, Turm gekippt, neu begonnen mit dem größten Becher, geklatscht, zur Fachkraft geschaut, Lina geholt und ihr einen Becher gegeben. Keine Etiketten wie „geschickt" oder „lieb".

Deuten mit Belegen: standhalten (nach dem Umkippen erneut gebaut), engagiert sein (Strategie gewechselt, mit dem größten Becher begonnen), sich mitteilen (Klatschen, Blick, Zeigen), mitwirken (Lina einbeziehen). Zwei begründete Zuordnungen genügen.

Vorsichtige Sprache in der Deutung („Ich glaube, du hast herausgefunden, dass ...").

Nächste Schritte: passendes Material anbieten (mehr Becher, andere Stapelformen), gemeinsames Bauen mit Lina ermöglichen, Geschichte vorlesen und Emils Reaktion festhalten.

Formale Merkmale: Anrede, Ich-Perspektive der Fachkraft, Unterschrift; Umfang eingehalten.

Kernaussage: Die Geschichte würdigt den Lernprozess, nicht das Produkt, und leitet aus der Deutung eine Planung ab.

© ErzieHero (erziehero.de). Für den Unterricht freigegeben.